

**Auszug**  
**aus dem Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom Montag, 13.9. 2004**

1. Wohnbauprojekt Oberdorf

Günter Morscher präsentiert den zusammen mit der örtlichen Arbeitsgruppe erarbeiteten Entwurf für die Bebauung des gemeindeeigenen Grundstückes in Oberdorf. Das Projekt beinhaltet sämtliche Erschließungskriterien, die schwerpunktmäßige Lage und die Größe der Gebäude. Bei optimaler Grundaussnutzung sind vorgesehen: 2 Einfamilienhäuser, 4 Zweifamilien- oder Doppelwohnhäuser, 1 Mehrfamilienhaus mit 8 Einheiten. Alternativen sind möglich. Anhand von Erfahrungswerten aus anderen Projekten legt Morscher Baukostenberechnungen und Rückzahlungsmodelle vor, die durchaus marktfähig sind. Das Projekt wird von der Gemeindevertretung für umsetzbar und präsentierbar gehalten. Minimale Bebauungsvorschriften wie schwerpunktmäßige Lage, Garagensituation, Firstrichtung, Höhenlage sollten erlassen werden und ein Modell soll angefertigt werden. Der Bürgermeister berichtet, dass Fritz Baldauf eine an sein Grundstück angrenzende Fläche von 200 bis 250 m<sup>2</sup> erwerben möchte. Angeblich ist das für eine mögliche Betriebserweiterung durch einen Betriebsnachfolger wichtig. Die Gemeindevertretung unterstützt die Ansicht des Bürgermeisters, dass erst dann Verkaufsverhandlungen mit Baldauf geführt werden sollen, wenn ein konkretes und genehmigungsfähiges Betriebserweiterungsprojekt vorliegt.

2. a) Das Protokoll der Sitzung vom 14.6.2004 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

b) Berichte des Bürgermeisters:

- Der Gemeindevorstand hat in seiner Funktion als GIG-Beirat folgende Aufträge vergeben: Gesamtplanung an Arch. Gerhard Gruber, Bregenz; Projektsteuerung an Elmar Gmeiner, Schwarzach.
- Eine weitere Besprechung mit dem Landeswasserbauamt und dem Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung hat ergeben, dass die Kompetenzgrenze (Grenze des Zuständigkeitsbereiches) nun von der Gemeindestraße Thal an die Rotach verlegt wurde.
- Im alten Zollamt werden am 1.11.2004 tschetschenische Flüchtlingsfamilien einziehen. Dazu gab es eine Besprechung zwischen Gemeindevorstand, der Fa. ZIMA (Hauseigentümer) und der Caritas. Am 11.10.2004 wird eine öffentliche Informationsveranstaltung durch die Caritas stattfinden. Positiv wird vermerkt, dass die Flüchtlinge durch die Caritas betreut werden.
- Die Gemeinde Doren bekommt Trinkwasser aus der Rotachtalquelle. Geplant ist zunächst ein Notverbund, durch den die Ortsteile Au und Fahl mit Löschwasser versorgt werden können.
- Die Fa. BENEVIT, eine vom Gemeindeverband eingesetzte Pflegeheim-Management Firma, hat für die Altenwohnheime in Langenegg, Hittisau und Sulzberg eine Kostenvergleichsanalyse erstellt. Hittisau und Langenegg werden die Heimleitung an BENEVIT abtreten. Für das AWH Sulzberg wurde kein Optimierungsbedarf festgestellt, sodass die bewährte Geschäftsform beibehalten werden kann.
- Walter Moosmann ersucht den Bürgermeister, ihn gemäß den Bestimmungen des Straßengesetzes von der privaten Straßenhaftung für die Erschließungsstraße Oberdreienau zu entheben. Der Bürgermeister besteht jedoch auf eine Genossenschaftsgründung mit Selbstverwaltung.
- Trotz bemerkenswerter Toleranz der Landwirte muss die Parkplatzsituation beim FC-Platz verbessert werden. Bergseitig der Tennisplätze bietet sich ein gemeindeeigenes Grundstück für die Schaffung von ca 50 Parkplätzen an. Ein Kostenvoranschlag wird eingeholt.
- Der Umbau der Bushaltestelle Fahl wird wahrscheinlich auf 2005 verschoben.
- Die Schulwartestelle bei der VS Sulzberg wurde geteilt. Elisabeth Giselbrecht wird im kommenden Schuljahr durch Olinka Alber unterstützt.

#### 4. Umwidmungsansuchen Günther Wirthensohn

Günther Wirthensohn, Oberdreienau 7 hat um Umwidmung einer Teilfläche südöstlich angrenzend an seine Wohn- und Wirtschaftsgebäude angesucht. Die vorliegende Bewertung durch Arch. Gruber besagt, dass eine Erweiterung des bestehenden Weilers durch zwei richtig situierte Baukörper positiv zu beurteilen sei. Ein Beschluss wird nach Durchführung des Anhörungsverfahrens gefasst.

#### 5. Beitrag zur Restaurierung St. Leonhard - Beschluss

Das Ansuchen von Pfarrer Hehle samt Finanzierungsplan wurde allen Gemeindevertretern zugestellt. Er nennt geschätzte Gesamtkosten von €500.000,- und ersucht um einen Beitrag im Rahmen des Möglichen. GV Gebhard Läber, zugleich Bauleiter beim Restaurierungsvorhaben, gibt einen umfangreichen Situationsbericht. In Anlehnung an frühere Beitragsmodelle stellt der Bürgermeister den Antrag, eine 15%ige Förderung, maximal €75.000,-, davon €50.000,- im Jahr 2005 und den Rest nach Vorlage der Endabrechnung zu beschließen. Dem Antrag wird stattgegeben.

#### 6. Allfälliges

- Vizebgm. Hubert Hertnagel möchte eine bessere Lösung der WC-Situation bei den Dorfplatzveranstaltungen.
- Eine Anfrage von GV Gerold Giselbrecht in Sachen Kindergartenbus wird vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, dass in Anbetracht der Sulzberger Streusiedlung längere Kindergartenwege zugemutet werden müssen.
- GR Inge Fink erkundigt sich nach dem vakanten Baugrundstück in Badhaus.
- GV Alois Baldauf urgiert den Ausbau des Gehsteiges Brucktobel.
- GV Irmgard Mennel wartet immer noch auf ein Gespräch in Sachen Handymast-Verlegung.
- GV Manfred Knill weist auf dringend zu behebende Schäden auf der Thalerstraße hin.
- GR Walter Vögel erkundigt sich nach dem Stand der Verfahren bezüglich Getränkesteuerrückforderung.

Ende der Sitzung: 22.50 Uhr

Der Schriftführer

(Erwin Steurer)

Der Vorsitzende

(Bgm. Helmut Blank)